

# so schön...



## 1. PFLANZEN- & STAUDENMART NORTMOOR

13. Mai 2023

13.00 – 18.00 Uhr

 Beim Gulfcafé - Dorfstraße 34

 Fachliche Beratung durch das Ökowerk Emden.

 Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

 **Verlosung:** 10 Gutscheine für eine Gartenberatung durch das Ökowerk.

Mit dabei sind:



Veranstalter:  
Gemeinde Nortmoor in Kooperation mit dem Ökowerk Emden



# und so viel los 😊

# Stiftung Ökowerk Emden

**Gegründet: 1989**

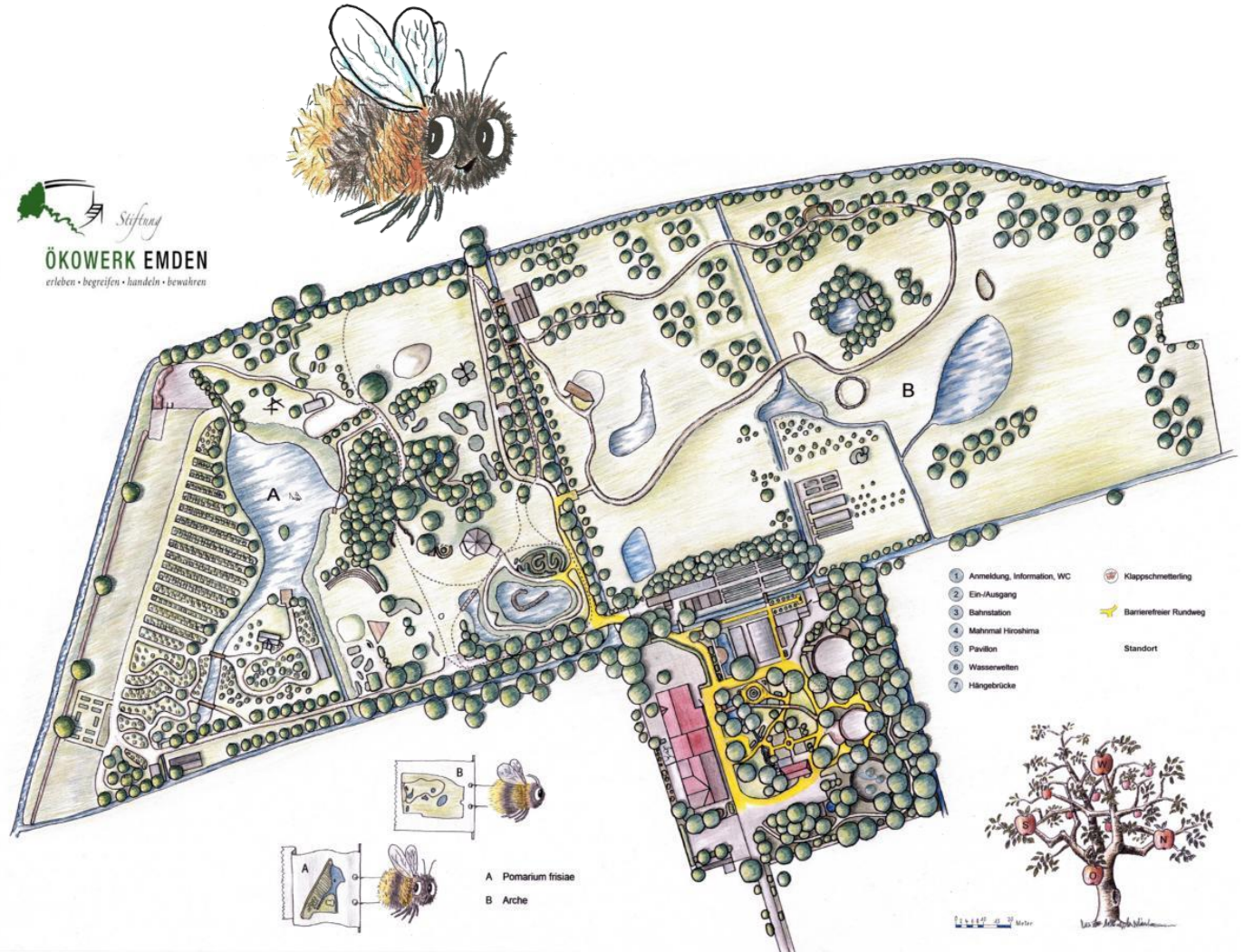
Seit 2008 gemeinnützige Stiftung

**Gelände:**

ca. 7 ha großer Landschaftspark direkt hinter dem Emsdeich

**Mitarbeiter:**

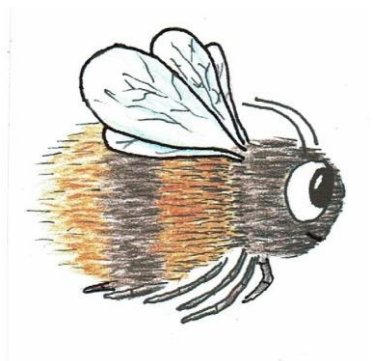
- ca. 22 Mitarbeiter
- viele ehrenamtlich helfende Hände
- Arbeitsgelegenheit für bis zu 19 Menschen ohne Job



# Unser Interreg VI-A Projekt: WattenVision / WaddenVisie

**Laufzeit: 01.06.2024 – 31.05.2028**

**Programmpriorität:  
Ein bürgernäheres Europa im Grenzgebiet**



**Unser Arbeitspaket Nr. 4:  
Naturnahe Rast- und Aktionsplätze zur  
Stärkung der biologischen Vielfalt und  
Naturerleben im Grenzgebiet  
Deutschland-Niederlande**



# Projekt: WattenVision / WaddenVisie

## 10 Partner:

1. **Lead Partner:** Merk Fryslân, Leeuwarden, NL
2. Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven, D
3. Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer, D
-  4. Emdener Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden, D
5. Universität / Hochschule NHL Stenden, Leeuwarden, NL
6. Hochschule Emden/Leer, Emden, D
-  7. Stichting Economic Board Groningen, Groningen, NL
-  8. Waterschap Hunze en Aa's, Veendam, NL
-  9. Internationale Dollard Route e.V., Leer, D
10. Stichting Nationaal Park de Alde Feanen, Earnewald, NL

# Was genau?

WattenVision  
WaddenVisie

- Entlang der Radwanderoute "Internationale Dollard Route"
- bis zu 20 attraktive Rast- und Erlebnisplätze werden eingerichtet
- Gesamtfläche von ca. 15.000 m<sup>2</sup>



# Worum geht es auf den Flächen?

- Fokus auf Flora und Fauna des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer sowie Entwicklung zum Schutz der Artenvielfalt
- Förderung des Bewusstseins und Gemeinschaft bei Anwohnern und Besuchern für eine nachhaltige Zukunft
- Schaffung von natürlichen Lern- und Erlebnisräumen mit einem einheitlichen, grenzübergreifendem Konzept



# Mehrwert für die Gemeinde Jemgum und den Ort Ditzum

- Agenda 2030:  
Die 17 Nachhaltigkeitsziele

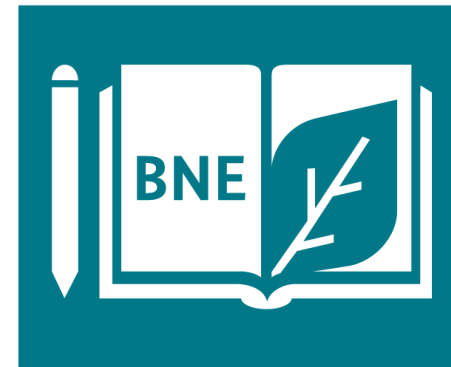


Mehrwert für die  
Gemeinde Jemgum  
und den Ort Ditzum

➤ Der Nationale Aktionsplan  
Deutschlands: BNE-2030

#BNE2030

© UNESCO



Nationaler Aktionsplan  
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# #BNE2030



Politische  
Unterstützung:  
BNE auf allen  
Ebenen  
integrieren



Transformation  
der Lern- und  
Lehrumgebungen:  
Orientierung an  
Nachhaltigkeits-  
prinzipien in allen  
Bereichen



Kompetenz-  
entwicklung bei  
Lehrenden



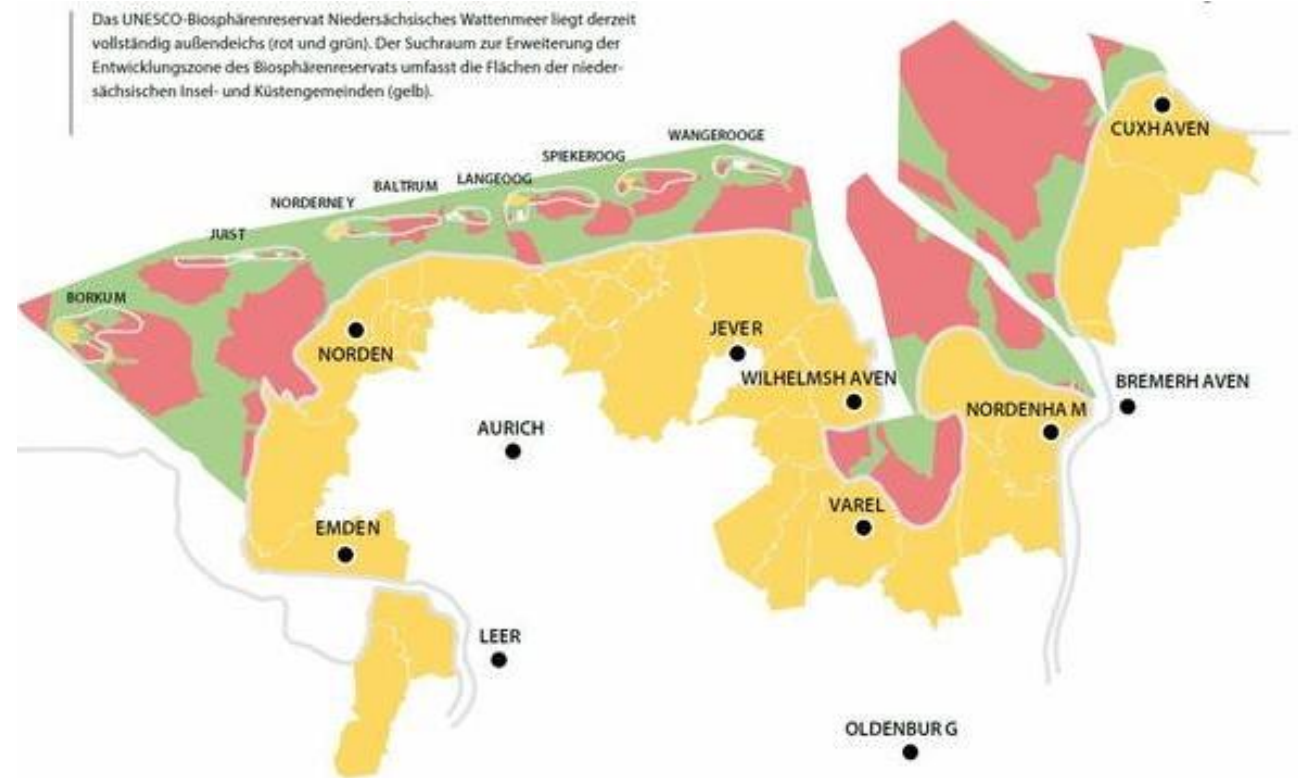
Mobilisierung und  
Stärkung der  
Jugend



Förderung  
nachhaltiger  
Entwicklung auf  
lokaler Ebene:  
Ausweitung der  
BNE- Programme  
und –Netzwerke

# Mehrwert für die Gemeinde Jemgum und den Ort Ditzum

➤ Biosphärenregion  
Niedersächsisches Wattenmeer



**Biosphärenregion  
Niedersächsisches  
Wattenmeer**

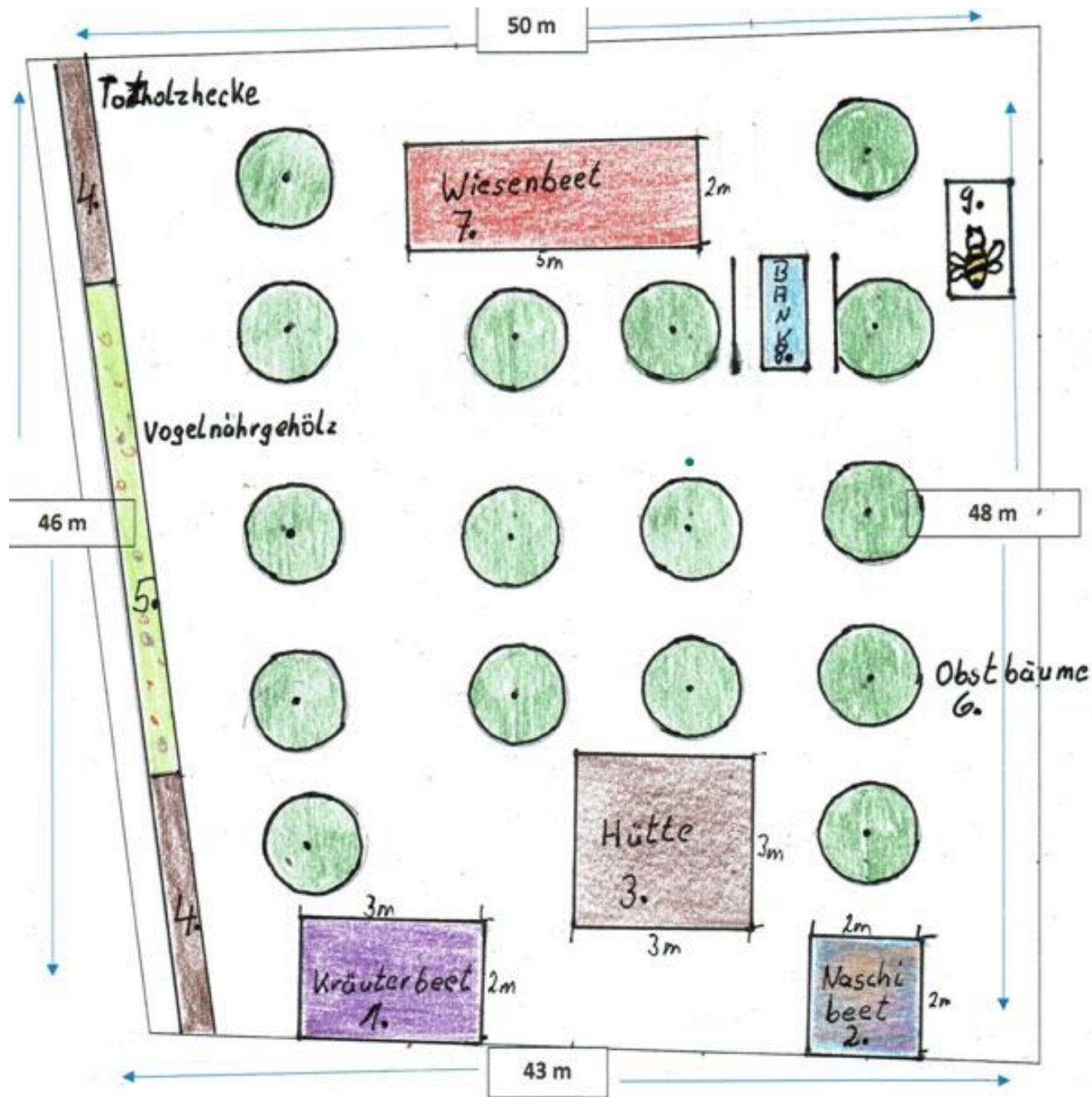


# Unsere Vision für Ditzum

**Die Grünfläche am  
Wohnmobilhafen  
Größe: ca. 2.200 qm**



# Die Fläche in Ditzum Unser Vorschlag >



# Kleinstlebensräume für Insekten und Vögel

**Als Nahrungsgrundlage für Insekten  
und Erleichterung der Imkerarbeit**



**Nisthilfen**



**Rückzugsort**



# Begegnungsräume für eine Lebendige Gemeinschaft

für Aktionen und  
Gemeinschaft



Zum Klönen (proten ☺)



zum Verweilen





**Machen Sie es  
möglich**





# Interreg



(Ko-)finanziert von  
der Europäischen Union  
(Mede) gefinancierd  
door de Europese Unie

## Deutschland – Nederland

---

# WattenVision WaddenVisie

*Gefinanciert door/ Finanziert durch:*



Niedersächsisches Ministerium  
für Bundes- und Europaangelegenheiten  
und Regionale Entwicklung

provinsje fryslân  
provincie fryslân



provincie  
groningen

*Partners/ Partner:*

MERK **fryslân**



Hünze en Aa's



HOCHSCHULE  
EMDEN-LEER

Naturhistorisch  
Bezoek Park

ÖKOWERK EMDEN

NHL  
STENDEN  
university of  
applied sciences

Nationalpark  
Wattenmeer  
Natuurmonumenten



ECONOMIC  
BOARD  
GRONINGEN

# Unser Anliegen

FREITAG, DEN 28. FEBRUAR 2025

OSTFRIESLAND

OSTFRIESEN-ZEITUNG, SEITE 11

## Wollen wir ohne Rotkehlchen und Drosseln leben?

**NATUR** „Stunde der Wintervögel“ brachte erschreckendes Ergebnis für Ostfriesland – Das kann man tun, um Vögeln zu helfen

**Ostfriesland** – Der Schock der Ergebnisse der diesjährigen „Stunde der Wintervögel“ des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) sitzt tief bei vielen Vogelfreunden: Bei der Zählung Anfang Januar waren durchgängig wesentlich weniger Vögel in den Gärten der Städte und Dörfer gezählt worden als in den Vorjahren.

„Über einen längeren Zeitraum gesehen ist es ein dramatischer Trend, der

sich sogar bei eigentlich häufigen Arten wie Kohlmeise, Blaumeise, Grünfink, Dompfaff und Kleiber zeigt“, wird Jan Fuchs von der Nabu-Regionalgeschäftsstelle Ostfriesland in einer Mitteilung zitiert. „Die meisten Arten hatten zweistellige Einbrüche. Bei der durch das Usutu-Virus geschwächten Amsel ging es in Ostfriesland im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 30 Prozent in den Keller.“

Laut Nabu gibt es dafür mehrere Ursachen: trocken-heiße Sommer aufgrund des Klimawandels, ein Rückgang an Insekten als Nahrungsquelle für die Vögel, der Verlust an samen tragenden Pflanzen auf Brachen und an Wegrändern, die Überbauung von Flächen in Siedlungen und der damit einhergehende Verlust großer, artenreicher Gärten, der Rückgang von Hecken, heimischen Bäumen und Feldgehölzen.

„Das ergibt eine unheilvolle Melange, die den Piepmätzen das Leben schwer macht“, erklärt Jan Fuchs.

### Weckruf gehört?

Der zunächst schleichende Rückgang habe erheblich an Tempo zugelegt. „Wir können heute nicht seriös vorhersagen, ob wir in wenigen Jahren noch Rotkehlchen oder Singdrosseln mit ihren herrlichen Liedern werden hören können –

aber auch das gehört zur Lebensqualität“, mahnt Fuchs.

Er hofft, „dass nun viele Menschen den Weckruf gehört haben“ und ihren Gärten in ein Vogelparadies verwandeln. „Machen wir ihn zu einer Arche für die Gefiederten und damit zugleich für viele andere Tiere und Pflanzen“, sagt der Naturschützer. Auch Terrasse, Balkon oder Fensterbrett könnten für Vögel einladend hergerichtet werden.

Einer artgerechten Winterfütterung und dem Anbringen von Nisthilfen, wie den gängigen Meisen- und Starenkästen oder Nischenbrüterkästen für Zaunkönig, Kleiber und Hausrotschwanz, käme zudem eine große Bedeutung zu. Fuchs weist aber auf den Brutbeginn vieler Vogelarten hin: „Bis Mitte März sollten die Kästen aufgehängt sein.“

Der Nabu hofft, dass viele kleine und große „Vogelarchen“ zwischen Emden

und Wittmund, Norderney und Rhaderfehn entstehen werden.

Der Naturschutzbund hat dazu ein Info-Paket mit Broschüren und Anleitungen zum Bau verschiedener Nistkästen zusammengestellt. Das Material ist gegen Einsendung von acht Euro als Briefmarken bei der Regionalgeschäftsstelle Ostfriesland, Stichwort „Vogelparadies“, Osterstraße 31 in 26603 Aurich erhältlich.